

# JOBCENTER KONKRET

Ausgabe Februar 2025



Jobcenter Region Hannover  
Zahlen | Daten | Fakten

**Inhaltsverzeichnis**

	Seite
1. Übersicht für den "eiligen Leser"	1
2. Arbeitsmarkt für beide Rechtskreise im Überblick	2
a. Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen	2
b. Gemeldete Arbeitsstellen	3
c. Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen	3
3. Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II	4
4. Bedarfsgemeinschaften	5
a. Veränderung zum Vorjahr	5
b. Bedarfsgemeinschaften und ihre Mitglieder	5
c. Personen in Bedarfsgemeinschaften	5
d. Erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	6
5. Regelleistungsberechtigte	7
a. Veränderung zum Vorjahr	7
b. Regelleistungsberechtigte nach Verweildauern	7
6. Eckdaten je Gemeinde	8
a. Anteil der RLB, ELB, NEF und Arbeitslosen SGB II an der Gesamtbevölkerung	8
b. Arbeitslose je Gemeinde	9
c. Bedarfsgemeinschaften	9
7. Monetäre Leistungen	10
8. Maßnahmen und Förderungen	10
9. Frauenförderquote und Alleinerziehende	11
a. Zielförderquote und realisierte Frauenförderung im gleitenden 12-Monatsdurchschnitt	11
b. Alleinerziehende	11
Glossar	12

**Hinweis**

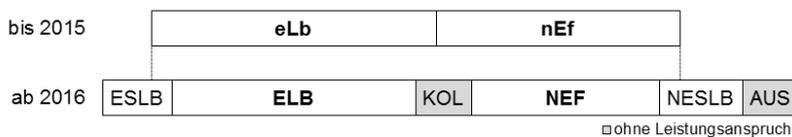
Sofern nachfolgend aufgeführte Daten nicht explizit als hochgerechnete Zahlen gekennzeichnet sind, handelt es sich um revidierte Zahlen. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Jobcenter Konkret wenden Sie sich bitte an das Team Controlling:  
 Jobcenter-Region-Hannover.CF@jobcenter-ge.de

**Methodische Hinweise - Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (ab 04/2016)**

In der Grundsicherungsstatistik SGB II wurden bisher die leistungsberechtigten Personen und ihre Leistungen nach **erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)** und **nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (nEf)** unterschieden. Das seit 2005 angewandte Zähl- und Gültigkeitskonzept bildet jedoch aus heutiger Sicht nicht mehr alle leistungsrechtlichen Teilaspekte des SGB II vollständig ab. Dies betrifft etwa neue Formen der Leistungsgewährung wie z. B. für Bildung und Teilhabe. Auch haben bestimmte Personengruppen wie z. B. Kinder ohne individuellen Leistungsanspruch im Laufe der Zeit an Bedeutung gewonnen. Eine verbesserte statistische Zuordnung dieser Gruppen erhöht die Transparenz der Grundsicherungsstatistik SGB II.

**Schematische Darstellung der Berichtssystematik**



In der Abbildung werden die Personengruppen der bisherigen und der zukünftigen Berichtssystematik schematisch gegenübergestellt. Die nach bisheriger Systematik berichteten Gruppen der eLb und nEf teilen sich im neuen Schema hauptsächlich auf die neuen Personengruppen der **erwerbsfähigen (ELB)** und **nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (NEF)** sowie auf die **Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL)** auf. In geringem Umfang fallen auch Personen unter die Gruppe der erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen sonstigen Leistungsberechtigten (ESLB und NESLB). Diese werden in der Berichterstattung in der Gruppe der **sonstigen Leistungsberechtigten (SLB)** zusammengefasst. Dabei handelt es sich um leistungsberechtigte Personen, die ausschließlich Leistungen nach Sondertatbeständen des SGB II erhalten. Die Personengruppe der **vom Leistungsanspruch ausgeschlossenen Personen (AUS)** - beispielsweise Altersrentner - wird ebenfalls neu in die Berichterstattung aufgenommen.

Quelle: Statistik der BA

In der Jobcenter Konkret werden als Personengruppe hauptsächlich die Regelleistungsberechtigten (RLB) betrachtet. Diese beinhalten die neuen Personengruppen der erwerbsfähigen (ELB) und nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (NEF).

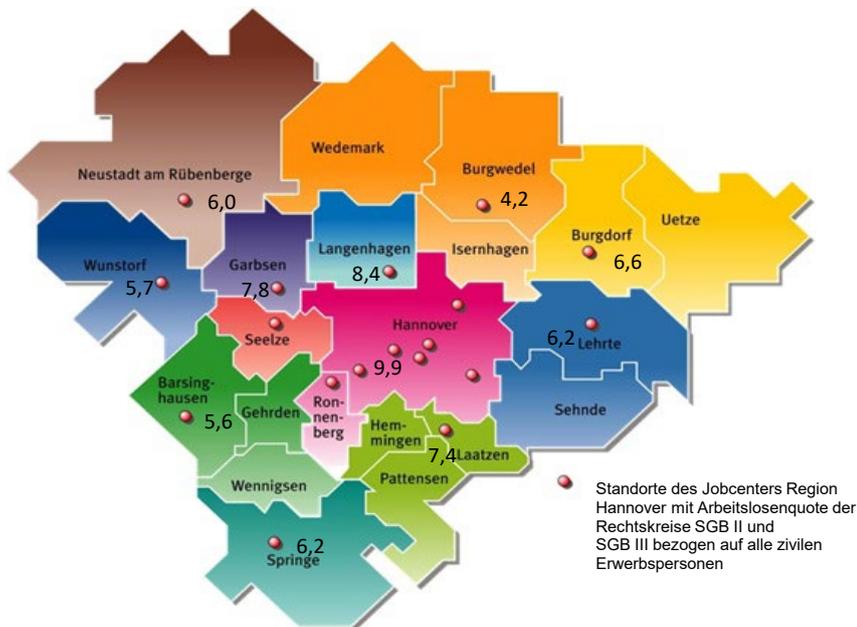
### 1. Übersicht für den "eiligen Leser"

Im Vergleich zum Vormonat Januar 2025 bleibt der Bestand an Arbeitslosen nahezu stabil.  
Im revidierten Berichtsmontat November 2024 sinkt die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vergleich zum Vorjahr leicht ab. Im Vergleich zum Vormonat sinkt der Bestand ebenfalls leicht.

Jobcenter Region Hannover	Aktuell	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		Seite
		absolut	in %	absolut	in %	
	1	2	3	4	5	6
Bestand Arbeitsuchende (SGB II)	59.134	-229	-0,4	-1666	-2,7	4
Bestand Arbeitslose (SGB II)	38.301	-32	-0,1	982	2,6	4
Bedarfsgemeinschaften*	56.952	-217	-0,4	-349	-0,6	9
Regelleistungsberechtigte*	107.755	-580	-0,5	-2.593	-2,3	8
erwerbsfähige Leistungsberechtigte*	78.877	-431	-0,5	-729	-0,9	8
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte*	28.878	-149	-0,5	-1.864	-6,1	8
Leistungen (AlgII, Sozialgeld, KdU und sonstige Leistungen)* - Gesamtbeträge in €	78.405.564	-280.922	-0,4	4.276.560	5,8	10
alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte*	9.737	-51	-0,5	-508	-5,0	11

\* Hinweis: Dargestellt werden immer die aktuellen revidierten Daten.

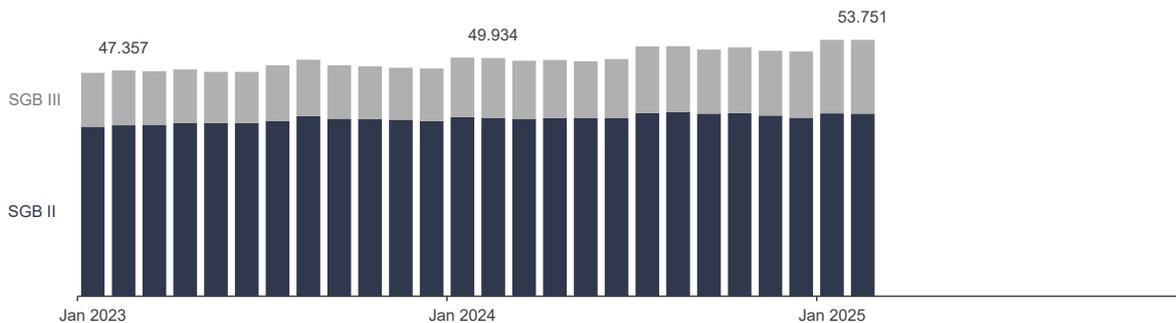
### Die lokalen Arbeitslosenquoten im Überblick



## 2. Der Arbeitsmarkt über beide Rechtskreise im Überblick

Die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II steigt im Vergleich zum Vorjahr an (+2,6%). Nicht alle Kundengruppen entwickeln sich so wie das Gesamtergebnis. Unter 20- und ab 55-Jährige haben einen deutlicheren Zuwachs zu verzeichnen als die anderen Kundengruppen. Arbeitslose Ausländer hingegen bleiben annähernd stabil. Der Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen geht im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weiterhin zurück; der Bestand liegt ebenfalls unter Vorjahresniveau (s. S. 3).

### a. Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Bestand an Arbeitslosen	Feb 2025	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote <sup>1)</sup>		
		Vormonat		Vorjahresmonat		Feb 2025	Vormonat	Vorjahr
		absolut	in %	absolut	in %	in %		
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Insgesamt</b>	53.751	-30	-0,1	3.817	7,6	8,3	8,3	7,8
Männer	30.301	222	0,7	2.701	9,8	8,8	8,7	8,1
Frauen	23.450	-252	-1,1	1.116	5,0	7,6	7,7	7,4
15 bis unter 25 Jahre	4.723	108	2,3	511	12,1	7,1	6,9	6,4
15 bis unter 20 Jahre	957	-29	-2,9	82	9,4	5,8	5,9	5,6
50 Jahre und älter	17.018	-138	-0,8	949	5,9	7,6	7,7	7,3
55 Jahre und älter	11.797	-121	-1,0	825	7,5	7,9	8,0	7,7
Deutsche	30.240	-121	-0,4	2.633	9,5	5,6	5,6	5,1
Ausländer	23.511	91	0,4	1.184	5,3	21,6	21,5	22,1
<b>Rechtskreis SGB III</b>	15.450	2	0,0	2.835	22,5	2,4	2,4	2,0
Männer	9.492	67	0,7	1.818	23,7	2,8	2,7	2,3
Frauen	5.958	-65	-1,1	1.017	20,6	1,9	2,0	1,6
15 bis unter 25 Jahre	1.746	117	7,2	381	27,9	2,6	2,4	2,1
15 bis unter 20 Jahre	176	-1	-0,6	44	33,3	1,1	1,1	0,8
50 Jahre und älter	4.614	-60	-1,3	427	10,2	2,1	2,1	1,9
55 Jahre und älter	3.399	-36	-1,0	244	7,7	2,3	2,3	2,2
Deutsche	10.783	-91	-0,8	1.696	18,7	2,0	2,0	1,7
Ausländer	4.667	93	2,0	1.139	32,3	4,3	4,2	3,5
<b>Rechtskreis SGB II</b>	38.301	-32	-0,1	982	2,6	5,9	5,9	5,8
Männer	20.809	155	0,8	883	4,4	6,1	6,0	5,9
Frauen	17.492	-187	-1,1	99	0,6	5,7	5,7	5,7
15 bis unter 25 Jahre	2.977	-9	-0,3	130	4,6	4,5	4,5	4,3
15 bis unter 20 Jahre	781	-28	-3,5	38	5,1	4,7	4,9	4,8
50 Jahre und älter	12.404	-78	-0,6	522	4,4	5,5	5,6	5,4
55 Jahre und älter	8.398	-85	-1,0	581	7,4	5,6	5,7	5,5
Deutsche	19.457	-30	-0,2	937	5,1	3,6	3,6	3,4
Ausländer	18.844	-2	-0,0	45	0,2	17,3	17,3	18,6

<sup>1)</sup> Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Quoten für ältere Arbeitslose beziehen sich stets auf Personen bis unter 65 Jahre. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen beider Rechtskreise, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt; Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarkt in Zahlen, Arbeitsmarktreport, Nürnberg, Februar 2025

**b. Gemeldete Arbeitsstellen**

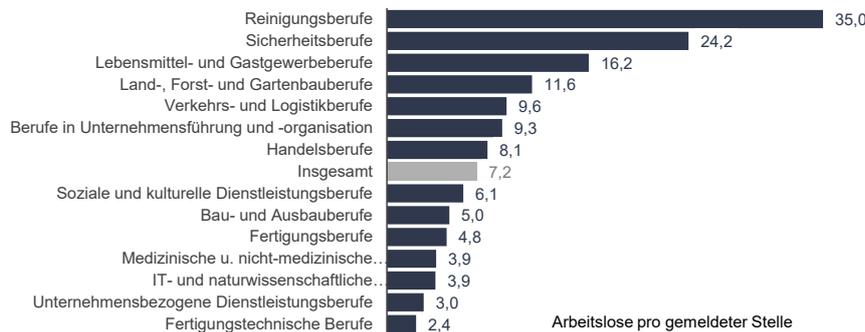
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarkt in Zahlen, Arbeitsmarktreport, Nürnberg, Februar 2025

Gemeldete Arbeitsstellen <sup>2)</sup>	Feb 2025	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn <sup>1)</sup>	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>Zugang</b>	1.922	504	35,5	-278	-12,6	3.340	-706	-17,4
dar. sofort zu besetzen	1.527	458	42,8	-117	-7,1	2.596	-162	-5,9
sozialversicherungspflichtig	1.892	491	35,0	-274	-12,7	3.293	-708	-17,7
dar. sofort zu besetzen	1.510	450	42,5	-112	-6,9	2.570	-160	-5,9
<b>Bestand</b>	7.462	189	2,6	-2.415	-24,5	7.368	-2.435	-24,8
dar. sofort zu besetzen	7.220	123	1,7	-2.186	-23,2	7.159	-2.168	-23,2
sozialversicherungspflichtig	7.409	173	2,4	-2.343	-24,0	7.323	-2.362	-24,4
dar. sofort zu besetzen	7.173	112	1,6	-2.112	-22,7	7.117	-2.095	-22,7
<b>Abgang</b>	1.704	-351	-17,1	-392	-18,7	3.759	-221	-5,6
dar. sozialversicherungspflichtige Stellen	1.691	-344	-16,9	-386	-18,6	3.726	-218	-5,5

1) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

2) Daten für das aktuelle Berichtsjahr und das Vorjahr einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren.

**c. Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen**



Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufssegmenten	Feb 25	Anteil an insgesamt	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
			Anzahl	in %	absolut	in %
1	2	3	4	5	6	
<b>Arbeitslose</b>	53.751	100	-30	-0,1	3.817	7,6
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	1.385	2,6	8	0,6	75	5,7
Fertigungsberufe	1.971	3,7	-15	-0,8	84	4,5
Fertigungstechnische Berufe	2.564	4,8	-36	-1,4	469	22,4
Bau- und Ausbauberufe	3.209	6,0	4	0,1	76	2,4
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	5.229	9,7	25	0,5	306	6,2
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	3.356	6,2	9	0,3	252	8,1
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	3.394	6,3	-47	-1,4	219	6,9
Handelsberufe	6.573	12,2	81	1,2	473	7,8
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	4.500	8,4	-39	-0,9	447	11,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	1.700	3,2	-9	-0,5	178	11,7
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	1.444	2,7	-7	-0,5	288	24,9
Sicherheitsberufe	2.615	4,9	27	1,0	222	9,3
Verkehrs- und Logistikberufe	9.310	17,3	121	1,3	891	10,6
Reinigungsberufe	5.354	10,0	-68	-1,3	-137	-2,5
Keine Angabe	1.147	2,1	-84	-6,8	-26	-2,2
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>	7.462	100	189	2,6	-2.415	-24,5
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	119	1,6	12	11,2	-9	-7,0
Fertigungsberufe	411	5,5	4	1,0	-77	-15,8
Fertigungstechnische Berufe	1.090	14,6	-22	-2,0	-233	-17,6
Bau- und Ausbauberufe	640	8,6	-13	-2,0	-233	-26,7
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	323	4,3	24	8,0	-141	-30,4
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	850	11,4	75	9,7	-160	-15,8
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	553	7,4	68	14,0	-160	-22,4
Handelsberufe	814	10,9	60	8,0	-199	-19,6
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	486	6,5	19	4,1	-161	-24,9
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	576	7,7	21	3,8	-115	-16,6
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	370	5,0	71	23,7	-59	-13,8
Sicherheitsberufe	108	1,4	-21	-16,3	-62	-36,5
Verkehrs- und Logistikberufe	969	13,0	-100	-9,4	-745	-43,5
Reinigungsberufe	153	2,1	-9	-5,6	-61	-28,5
Keine Angabe	-	-	-	x	-	x

### 3. Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Bestand an Arbeitslosen im Rechtskreis des SGB II an. Leistungsberechtigte sinken im Vorjahresvergleich im prognostizierten Monatswert Februar leicht.

Merkmale	Feb 2025	Jan 2025	Dez 2024	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>				
						Feb 2024		Jan 2024	Dez 2023	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>										
Insgesamt	59.134	59.363	59.603	-229	-0,4	-1.666	-2,7	-2,5	-2,4	
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	38.301	38.333	37.442	-32	-0,1	982	2,6	2,0	2,0	
Männer	20.809	20.654	20.201	155	0,8	883	4,4	3,3	3,3	
Frauen	17.492	17.679	17.241	-187	-1,1	99	0,6	0,6	0,4	
15 bis unter 25 Jahre	2.977	2.986	2.941	-9	-0,3	130	4,6	3,0	2,3	
dar. 15 bis unter 20 Jahre	781	809	823	-28	-3,5	38	5,1	1,8	-3,6	
50 Jahre und älter	12.404	12.482	12.111	-78	-0,6	522	4,4	4,0	4,1	
dar. 55 Jahre und älter	8.398	8.483	8.181	-85	-1,0	581	7,4	7,7	7,6	
Langzeitarbeitslose	21.087	21.047	20.787	40	0,2	1.043	5,2	5,4	6,4	
dar. 25 bis unter 55 Jahre	14.634	14.634	14.484	-	-	336	2,3	2,3	3,1	
dar. 55 Jahre und älter	5.826	5.799	5.703	27	0,5	617	11,8	13,2	14,4	
Schwerbehinderte Menschen	1.836	1.838	1.776	-2	-0,1	160	9,5	7,8	8,6	
Ausländer	18.844	18.846	18.307	-2	-0,0	45	0,2	-0,7	-1,6	
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	4.804	4.765	4.544	39	0,8	64	1,4	0,9	-1,2	
dar. aus Erwerbstätigkeit	778	842	656	-64	-7,6	78	11,1	2,3	0,3	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.759	1.500	1.598	259	17,3	-103	-5,5	-5,5	-2,6	
15 bis unter 25 Jahre	732	692	704	40	5,8	66	9,9	5,5	-	
55 Jahre und älter	771	927	733	-156	-16,8	23	3,1	6,2	-0,9	
seit Jahresbeginn	9.569	4.765	56.112	x	x	108	1,1	0,9	1,5	
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	5.135	4.100	5.293	1.035	25,2	-129	-2,5	0,4	2,2	
dar. in Erwerbstätigkeit	928	767	932	161	21,0	58	6,7	-3,6	-5,3	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.405	1.052	1.668	353	33,6	-442	-23,9	-17,0	-2,3	
15 bis unter 25 Jahre	735	568	787	167	29,4	13	1,8	-6,1	-0,9	
55 Jahre und älter	940	763	887	177	23,2	39	4,3	6,1	7,4	
seit Jahresbeginn	9.235	4.100	58.944	x	x	-113	-1,2	0,4	4,9	
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>										
alle zivilen Erwerbspersonen	5,9	5,9	5,7	x	x	x	5,8	5,8	5,7	
dar. Männer	6,1	6,0	5,9	x	x	x	5,9	5,9	5,8	
Frauen	5,7	5,7	5,6	x	x	x	5,7	5,8	5,7	
15 bis unter 25 Jahre	4,5	4,5	4,4	x	x	x	4,3	4,4	4,4	
15 bis unter 20 Jahre	4,7	4,9	5,0	x	x	x	4,8	5,1	5,5	
50 bis unter 65 Jahre	5,5	5,6	5,4	x	x	x	5,4	5,5	5,3	
55 bis unter 65 Jahre	5,6	5,7	5,5	x	x	x	5,5	5,5	5,4	
Ausländer	17,3	17,3	16,8	x	x	x	18,6	18,7	18,4	
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,3	6,3	6,2	x	x	x	6,2	6,3	6,1	
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	40.850	41.057	40.267	-207	-0,5	-255	-0,6	-0,9	-1,4	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	47.954	48.206	47.945	-252	-0,5	-1.254	-2,5	-2,2	-2,1	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	47.982	48.234	47.975	-252	-0,5	-1.266	-2,6	-2,2	-2,1	
Unterbeschäftigungsquote	7,2	7,3	7,2	x	x	x	7,5	7,5	7,5	
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>										
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	78.385	78.685	78.818	-300	-0,4	-1.905	-2,4	-1,6	-0,8	
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	27.793	28.071	28.721	-278	-1,0	-2.607	-8,6	-7,9	-6,1	
Bedarfsgemeinschaften	56.819	56.836	56.894	-17	0,0	-765	-1,3	-0,9	-0,5	

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

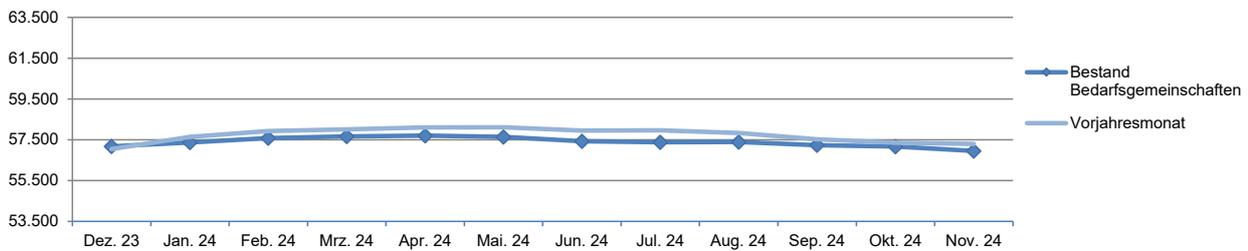
Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte für Dezember 2024 bis Februar 2025.

#### 4. Bedarfsgemeinschaften (BG)

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften sinkt im Vergleich zum Vorjahr im aktuellen Berichtsmonat mit -0,6% weiterhin ab. Im Vergleich zum Vormonat sinkt die Zahl der Bedarfsgemeinschaften ebenfalls leicht. Hinsichtlich der BG-Struktur zeigt sich im Vorjahresvergleich, dass nur die Anzahl der Single-BGs weiterhin ansteigt.

##### a. Veränderung zum Vorjahr



Merkmale	Dez 23	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24	Sep 24	Okt 24	Nov 24
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bestand Bedarfsgemeinschaften	57.180	57.364	57.584	57.664	57.705	57.639	57.428	57.382	57.391	57.234	57.169	56.952
Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	0,2%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,7%	-0,8%	-0,9%	-1,0%	-0,8%	-0,5%	-0,3%	-0,6%
Vorjahresmonat	57.046	57.637	57.922	58.012	58.100	58.111	57.950	57.959	57.835	57.525	57.353	57.301

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Dauerauswertung, Bestand an Bedarfsgemeinschaften SGB II (BG) nach Gemeinden und BG-Typisierung, Hannover, November 2024

##### b. Struktur der Bedarfsgemeinschaften

Merkmale	Nov 23	Okt 24	Nov 24	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	1	2	3	absolut	in %	absolut	in %
				4	5	6	7
Bedarfsgemeinschaften	57.301	57.169	56.952	-217	-0,4	-349	-0,6
dav.: Single-BG	31.710	32.377	32.348	-29	-0,1	638	2,0
Alleinerziehende-BG	10.307	9.861	9.817	-44	-0,4	-490	-4,8
Partner-BG ohne Kinder	4.708	4.678	4.638	-40	-0,9	-70	-1,5
Partner-BG mit Kindern	9.359	8.887	8.800	-87	-1,0	-559	-6,0
dav.: mit 1 Person	31.720	32.385	32.352	-33	-0,1	632	2,0
mit 2 Personen	9.763	9.555	9.493	-62	-0,6	-270	-2,8
mit 3 Personen	6.721	6.396	6.354	-42	-0,7	-367	-5,5
mit 4 Personen	4.613	4.539	4.494	-45	-1,0	-119	-2,6
mit 5 und mehr Personen	4.484	4.294	4.259	-35	-0,8	-225	-5,0

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Statistik der Grundsicherung; Daten mit einer Wartezeit von 3 Monaten

##### c. Personen in Bedarfsgemeinschaften

Merkmale	Nov 23	Okt 24	Nov 24	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	1	2	3	absolut	in %	absolut	in %
				4	5	6	7
Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)	115.222	113.200	112.566	-634	-0,6	-2.656	-2,3
Regelleistungsberechtigte (RLB)	110.348	108.335	107.755	-580	-0,5	-2.593	-2,3
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	79.606	79.308	78.877	-431	-0,5	-729	-0,9
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	30.742	29.027	28.878	-149	-0,5	-1.864	-6,1

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Statistik der Grundsicherung; Daten mit einer Wartezeit von 3 Monaten

#### 4. Bedarfsgemeinschaften

##### d. Erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sinkt im Vorjahresvergleich leicht ab (-0,9%).  
Bei der Untergruppe der unter 25-Jährigen zeigt sich jedoch eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr.

Bestand	Nov 23	Okt 24	Nov 24	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
				absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	7	8
<b>Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)</b>	<b>79.606</b>	<b>79.308</b>	<b>78.877</b>	<b>-431</b>	<b>-0,5</b>	<b>-729</b>	<b>-0,9</b>
dav.: Männer	38.766	39.111	38.955	-156	-0,4	189	0,5
Frauen	40.840	40.197	39.922	-275	-0,7	-918	-2,2
dav.: Deutsche	37.369	37.537	37.393	-144	-0,4	24	0,1
Ausländer	42.237	41.771	41.484	-287	-0,7	-753	-1,8
dav.: Alleinerziehende	10.245	9.788	9.737	-51	-0,5	-508	-5,0
dar.: unter 25 Jahre	15.791	16.102	15.966	-136	-0,8	175	1,1
25 bis unter 55 Jahre	49.680	49.023	48.795	-228	-0,5	-885	-1,8
55 Jahre und älter	14.135	14.183	14.116	-67	-0,5	-19	-0,1
dar.: Erwerbstätige ELB <sup>3)</sup>	18.175	18.571	18.455	-116	-0,6	280	1,5
mit Einkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit	16.712	17.114	17.024	-90	-0,5	312	1,9
dar. mit Eink. bis z. Geringfügigkeitsgrenze	7.948	7.859	7.874	15	0,2	k.A.*	k.A.*
EK im Übergangsbereich	7.839	8.192	8.075	-117	-1,4	k.A.*	k.A.*
EK über dem Übergangsbereich	925	1.063	1.075	12	1,1	k.A.*	k.A.*
mit Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit	1.593	1.590	1.558	-32	-2,0	-35	-2,2
<b>Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)</b>	<b>30.742</b>	<b>29.027</b>	<b>28.878</b>	<b>-149</b>	<b>-0,5</b>	<b>-1.864</b>	<b>-6,1</b>
dav.: Männlich	15.874	15.013	14.943	-70	-0,5	-931	-5,9
Weiblich	14.868	14.014	13.935	-79	-0,6	-933	-6,3
dav.: Deutsche	15.226	14.589	14.554	-35	-0,2	-672	-4,4
Ausländer	15.516	14.438	14.324	-114	-0,8	-1.192	-7,7
dav.: unter 3 Jahre	5.469	5.148	5.105	-43	-0,8	-364	-6,7
3 bis unter 6 Jahre	6.529	5.978	5.934	-44	-0,7	-595	-9,1
6 bis unter 15 Jahre	18.259	17.450	17.385	-65	-0,4	-874	-4,8

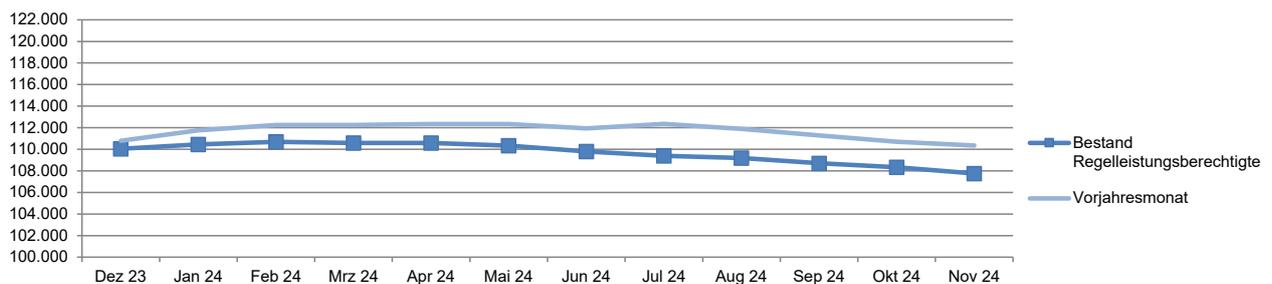
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Statistik der Grundsicherung; Daten mit einer Wartezeit von 3 Monaten

\* Durch Verschiebung der Einkommensgrenzen ist aktuell kein Vorjahresvergleich möglich.

## 5. Regelleistungsberechtigte

Die Zahl der Regelleistungsberechtigten sinkt mit -2,3% im Vergleich zum Vorjahr weiterhin ab.

### a. Veränderung zum Vorjahr



Merkmale	Dez 23	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24	Sep 24	Okt 24	Nov 24
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bestand Regelleistungsberechtigte	110.055	110.447	110.690	110.594	110.591	110.343	109.797	109.399	109.193	108.707	108.335	107.755
Veränderung zum Vorjahr	-0,7%	-1,2%	-1,4%	-1,5%	-1,5%	-1,8%	-1,9%	-2,6%	-2,4%	-2,3%	-2,1%	-2,3%
Vorjahresmonat	110.794	111.760	112.253	112.249	112.332	112.335	111.945	112.352	111.900	111.282	110.691	110.348

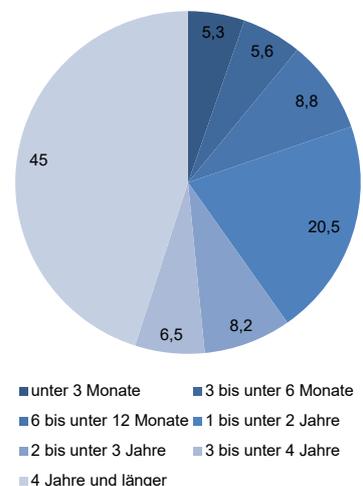
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Statistik der Grundsicherung; Daten mit einer Wartezeit von 3 Monaten

### b. Regelleistungsberechtigte nach Verweildauern (in %)

Merkmale	Jun 23	Dez 23	Jun 24	Veränderung gegenüber letzter Erhebung		Veränderung gegenüber vorletzter Erhebung	
				absolut	in %	absolut	in %
	2	3	3	4	5	7	8
<b>Anteil an Bestand nach bisheriger Verweildauer</b>							
dav.: unter 3 Monate	5,9	5,9	5,3	-0,6	-10,2%	-0,6	-10,2%
dav.: 3 bis unter 6 Monate	6,4	5,4	5,6	0,2	3,7%	-0,8	-12,5%
dav.: 6 bis unter 12 Monate	15,8	9,5	8,8	-0,7	-7,4%	-7,0	-44,3%
dav.: 1 bis unter 2 Jahre	10,6	19,2	20,5	1,3	6,8%	9,9	93,4%
dav.: 2 bis unter 3 Jahre	8,2	7,9	8,2	0,3	3,8%	0,0	0,0%
dav.: 3 bis unter 4 Jahre	7,2	7	6,5	-0,5	-7,1%	-0,7	-9,7%
dav.: 4 Jahre und länger	45,8	45,2	45	-0,2	-0,4%	-0,8	-1,7%
<b>Anteil an Abgang nach Verweildauer</b>							
dav.: unter 3 Monate	12,2	12,5	12	-0,5	-4,0%	-0,2	-1,6%
dav.: 3 bis unter 6 Monate	13,1	10,5	11,5	1,0	9,5%	-1,6	-12,2%
dav.: 6 bis unter 12 Monate	22,5	14,6	14,2	-0,4	-2,7%	-8,3	-36,9%
dav.: 1 bis unter 2 Jahre	11,8	16,4	22,1	5,7	34,8%	10,3	87,3%
dav.: 2 bis unter 3 Jahre	6,0	7,5	7,4	-0,1	-1,3%	1,4	23,3%
dav.: 3 bis unter 4 Jahre	7,0	6,9	5,5	-1,4	-20,3%	-1,5	-21,4%
dav.: 4 Jahre und länger	27,3	31,7	27,2	-4,5	-14,2%	-0,1	-0,4%
<b>Abgänge gesamt</b>	<b>3.197</b>	<b>3.196</b>	<b>2.933</b>	<b>-263</b>	<b>-8,2%</b>	<b>-264</b>	<b>-8,3%</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Statistik der Grundsicherung; Daten mit einer Wartezeit von 3 Monaten (halbjährliche Veröffentlichung)

Anteil Bestand Leistungsempfänger nach bisheriger Verweildauer im Juni 2024

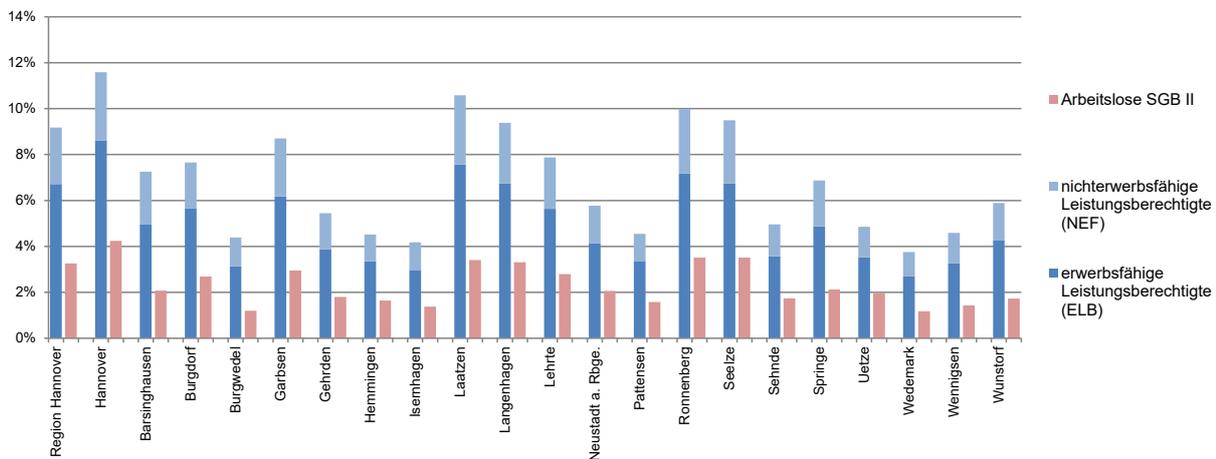


## 6. Eckdaten je Gemeinde

Die regionale Verteilung der Regelleistungsberechtigten (RLB) und der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II ist generell nur geringen Schwankungen unterworfen. In der Region Hannover sind aktuell ca. 9,2% der Einwohner im Regelleistungsbereich, 6,7% sind erwerbsfähige und 2,5% sind nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte. Als Arbeitslose im Rechtskreis SGB II sind 3,3% zu verzeichnen.

### a. Anteil der RLB, ELB, NEF und Arbeitslosen SGB II an der Gesamtbevölkerung

Überblick einzelner Merkmale in den Gemeinden in Prozent



Merkmale	Einwohner	Nov 24						Feb 25	
		RLB		ELB		NEF		Arbeitslose SGB II	in %*
		2	3	4	5	6	7	8	9
Region Hannover	1.173.891	107.755	9,2%	78.877	6,7%	28.878	2,5%	38.301	3,3%
Hannover	545.045	63.157	11,6%	46.967	8,6%	16.190	3,0%	23.146	4,2%
Barsinghausen	35.156	2.549	7,3%	1.749	5,0%	800	2,3%	729	2,1%
Burgdorf	31.287	2.396	7,7%	1.767	5,6%	629	2,0%	842	2,7%
Burgwedel	20.506	900	4,4%	643	3,1%	257	1,3%	246	1,2%
Garbsen	61.349	5.337	8,7%	3.786	6,2%	1.551	2,5%	1.810	3,0%
Gehrden	15.426	840	5,4%	598	3,9%	242	1,6%	278	1,8%
Hemmingen	18.870	852	4,5%	632	3,3%	220	1,2%	309	1,6%
Isernhagen	24.563	1.025	4,2%	730	3,0%	295	1,2%	339	1,4%
Laatzen	42.675	4.518	10,6%	3.232	7,6%	1.286	3,0%	1.454	3,4%
Langenhagen	55.367	5.190	9,4%	3.729	6,7%	1.461	2,6%	1.835	3,3%
Lehrte	44.823	3.533	7,9%	2.527	5,6%	1.006	2,2%	1.253	2,8%
Neustadt a. Rbge.	45.262	2.614	5,8%	1.867	4,1%	747	1,7%	936	2,1%
Pattensen	14.790	673	4,6%	497	3,4%	176	1,2%	234	1,6%
Ronnenberg	24.570	2.451	10,0%	1.764	7,2%	687	2,8%	862	3,5%
Seelze	34.742	3.299	9,5%	2.339	6,7%	960	2,8%	1.219	3,5%
Sehnde	24.157	1.199	5,0%	864	3,6%	335	1,4%	419	1,7%
Springe	29.113	2.001	6,9%	1.420	4,9%	581	2,0%	619	2,1%
Uetze	20.471	994	4,9%	722	3,5%	272	1,3%	404	2,0%
Wedemark	29.814	1.119	3,8%	807	2,7%	312	1,0%	351	1,2%
Wennigsen	14.216	653	4,6%	465	3,3%	188	1,3%	204	1,4%
Wunstorf	41.689	2.455	5,9%	1.772	4,3%	683	1,6%	812	1,9%

\* Hinweis: Dieser Anteil ist nicht vergleichbar mit der statistischen Arbeitslosenquote (Grundlage: erwerbsfähige Personen)

\*\* es werden die aktuellsten Daten des jeweiligen Merkmals dargestellt

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Einwohner: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Stand 31.12.2022

## 6. Eckdaten je Gemeinde

### b. Arbeitslose SGB II je Gemeinde

Merkmale	Feb 24	Jan 25	Feb 25	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
				absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
<b>Region Hannover</b>	<b>37.319</b>	<b>38.333</b>	<b>38.301</b>	<b>-32</b>	<b>-0,1%</b>	<b>982</b>	<b>2,6%</b>
Hannover	22.515	23.170	23.146	-24	-0,1%	631	2,8%
Barsinghausen	735	745	729	-16	-2,1%	-6	-0,8%
Burgdorf	839	848	842	-6	-0,7%	3	0,4%
Burgwedel	317	243	246	3	1,2%	-71	-22,6%
Garbsen	1.701	1.836	1.810	-26	-1,4%	109	6,3%
Gehrden	247	276	278	2	0,7%	31	12,7%
Hemmingen	340	316	309	-7	-2,2%	-31	-8,9%
Isernhagen	362	335	339	4	1,2%	-23	-6,4%
Laatzen	1.482	1.479	1.454	-25	-1,7%	-28	-1,9%
Langenhagen	1.791	1.839	1.835	-4	-0,2%	44	2,5%
Lehrte	1.153	1.227	1.253	26	2,1%	100	8,9%
Neustadt a. Rbge.	982	948	936	-12	-1,3%	-46	-4,6%
Pattensen	245	231	234	3	1,3%	-11	-4,5%
Ronnenberg	797	853	862	9	1,1%	65	8,2%
Seelze	1.121	1.171	1.219	48	4,1%	98	9,1%
Sehnde	372	412	419	7	1,7%	47	12,9%
Springe	601	631	619	-12	-1,9%	18	2,9%
Uetze	381	409	404	-5	-1,2%	23	6,0%
Wedemark	353	350	351	1	0,3%	-2	-0,6%
Wennigsen	219	211	204	-7	-3,3%	-15	-6,6%
Wunstorf	766	803	812	9	1,1%	46	6,1%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

### c. Bedarfsgemeinschaften

Merkmale	Nov 23	Okt 24	Nov 24	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
				absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
<b>Region Hannover</b>	<b>57.301</b>	<b>57.169</b>	<b>56.952</b>	<b>-217</b>	<b>-0,4%</b>	<b>-349</b>	<b>-0,6%</b>
Hannover	34.760	34.889	34.730	-159	-0,5%	-30	-0,1%
Barsinghausen	1.224	1.237	1.233	-4	-0,3%	9	0,7%
Burgdorf	1.266	1.212	1.225	13	1,1%	-41	-3,2%
Burgwedel	466	420	419	-1	-0,2%	-47	-10,1%
Garbsen	2.638	2.642	2.651	9	0,3%	13	0,5%
Gehrden	380	410	411	1	0,2%	31	8,2%
Hemmingen	500	493	486	-7	-1,4%	-14	-2,8%
Isernhagen	565	513	497	-16	-3,1%	-68	-12,0%
Laatzen	2.242	2.196	2.193	-3	-0,1%	-49	-2,2%
Langenhagen	2.604	2.607	2.585	-22	-0,8%	-19	-0,7%
Lehrte	1.764	1.788	1.767	-21	-1,2%	3	0,2%
Neustadt a. Rbge.	1.344	1.313	1.317	4	0,3%	-27	-2,0%
Pattensen	343	343	342	-1	-0,3%	-1	-0,3%
Ronnenberg	1.180	1.184	1.184	0	0,0%	4	0,3%
Seelze	1.717	1.645	1.652	7	0,4%	-65	-3,8%
Sehnde	590	583	586	3	0,5%	-4	-0,7%
Springe	989	995	1.000	5	0,5%	11	1,1%
Uetze	525	516	509	-7	-1,4%	-16	-3,0%
Wedemark	597	571	577	6	1,1%	-20	-3,4%
Wennigsen	331	335	331	-4	-1,2%	0	0,0%
Wunstorf	1.276	1.277	1.257	-20	-1,6%	-19	-1,5%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## 7. Monetäre Leistungen

Bei der Betrachtung der Leistungen fällt auf, dass die prozentuale Veränderung im Vergleich zum Vorjahr bei allen Leistungsarten ansteigt. Aus der Veränderung ergibt sich im aktuellen Berichtsmonat eine Steigerung der Ausgaben gegenüber dem Vorjahr in Höhe von ca. 4,3 Mio. €.

Merkmale	Nov 23	Okt 24	Nov 24	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
				absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	7	8
<b>Leistungen Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Kosten der Unterkunft sowie sonstige Leistungen in €</b>							
Gesamtbeiträge	74.129.004	78.686.486	78.405.564	-280.922	-0,4%	4.276.560	5,8%
dav.: Gesamtregelleistung (Regelbed. ELB+NEF+MB+KdU)	62.174.344	66.350.969	66.213.889	-137.080	-0,2%	4.039.545	6,5%
dar. Regelbedarf ELB	27.988.841	31.491.552	31.345.393	-146.160	-0,5%	3.356.552	12,0%
dar. Regelbedarf NEF	1.823.246	2.296.506	2.260.249	-36.257	-1,6%	437.003	24,0%
dar. Mehrbedarfe	1.585.167	1.691.058	1.676.268	-14.790	-0,9%	91.101	5,7%
dar. Kosten der Unterkunft (KdU)	30.777.090	30.871.852	30.931.979	60.127	0,2%	154.890	0,5%
dar. laufende KdU	30.308.290	30.370.851	30.504.937	134.086	0,4%	196.646	0,6%
dav.: Sozialversicherungsleistungen	11.211.909	11.689.649	11.628.136	-61.513	-0,5%	416.227	3,7%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Statistik der Grundsicherung; Daten mit einer Wartezeit von 3 Monaten

## 8. Maßnahmen und Förderungen

Auch für das Berichtsjahr 2024 stand dem Jobcenter Region Hannover Budget für die bedarfsgerechte Förderung von Kundinnen und Kunden zur Verfügung. So konnte das Jobcenter auch in 2024 seinen Kundinnen und Kunden weiterhin ein vielfältiges Angebot arbeitsmarktpolitischer Instrumente bieten.

Merkmale	Gesamt-eintritte 2023	Nov 24		
		Eintritte isoliert	Eintritte kumuliert	Bestände
		1	2	3
<b>Jobcenter Region Hannover gesamt</b>				
Insgesamt	18.107	1.100	14.493	5.412
Vermittlungsbudget (VB)	2.376	176	2.099	-
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (MAbE)	8.484	557	7.000	1.874
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	1.294	108	1.394	55
Maßnahme bei einem Träger	7.181	449	5.603	1.819
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	285	29	305	122
Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW)	2.062	131	1.669	997
Eingliederungszuschuss (EGZ)	461	17	330	106
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	727	36	471	267
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	34	4	18	30
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen 2)	138	6	91	170
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	168	14	88	18
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	-	*
Arbeitsgelegenheiten (AGH)	1.343	72	1.187	603
Teilhabe am Arbeitsmarkt 1)	164	3	64	626
Außerbetriebliche Berufsausbildung	104	*	98	191
Einstiegsqualifizierung	9	5	18	16
Freie Förderung SGB II	113	25	295	118
Bürgergeldbonus 4)	1.526	-	464	106

\* Aus datenschutzrechtlichen bzw. technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.

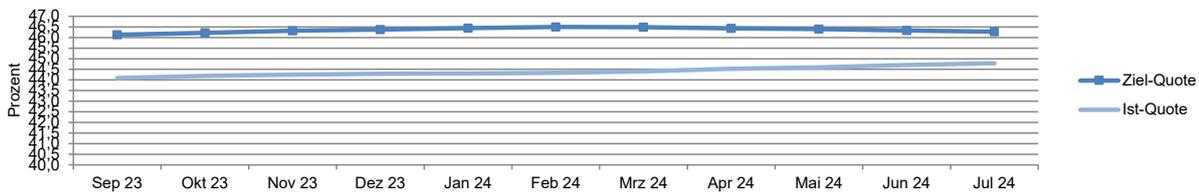
Hinweis: aus statistischen Gründen können Größen unter 3 nicht erfasst werden. In diesen Fällen wird 0 (-) ausgewiesen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Aktuelle Eckwerte der Arbeitsmarktpolitik für Jobcenter, November 2024 - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

## 9. Frauenförderquote und Alleinerziehende

### a. Zielförderquote und realisierte Frauenförderung im gleitenden 12-Monatsdurchschnitt

Der Anteil der geförderten Frauen befindet sich derzeit unter der Zielquote. Wie an der steten Steigerung der Frauenförderquote erkennbar ist, ist der Chancenausgleich am Arbeitsmarkt weiterhin eines der Kernziele des Jobcenters Region Hannover.



Merkmale	Datenstand	Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24	Sep 24
	Berichtszeitraum	Okt 22 - Sep 23	Nov 22 - Okt 23	Dez 22 - Nov 23	Jan 23 - Dez 23	Feb 23 - Jan 24	Mrz 23 - Feb 24	Apr 23 - Mrz 24	Mai 23 - Apr 24	Jun 23 - Mai 24	Jul 23 - Jun 24	Aug 23 - Jul 24	Sep 23 - Aug 24	Okt 23 - Sep 24
<b>Förderungen</b>														
Ziel-Quote		46,1	46,2	46,3	46,4	46,4	46,5	46,5	46,4	46,4	46,3	46,3	46,2	46,1
Geförderte Frauen		2.886	2.890	2.886	2.884	2.875	2.863	2.847	2.833	2.812	2.791	2.766	2.754	2.719
Ist-Quote		44,1	44,2	44,2	44,3	44,3	44,3	44,4	44,5	44,6	44,7	44,8	44,9	45,0
Abweichung		-2,0	-2,0	-2,1	-2,1	-2,1	-2,2	-2,1	-1,9	-1,8	-1,6	-1,5	-1,2	-1,1

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Arbeitsmarkt in Zahlen, Chancengleichheit am Arbeitsmarkt SGB II, Arbeitsgemeinschaft Region Hannover, Februar 2025

### b. Alleinerziehende

Die Zahl der erwerbsfähigen Alleinerziehenden sinkt im Vergleich zum Vorjahr. Dies korrespondiert mit den Veränderungen bei der Zahl der Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender. Die Verbesserung der Betreuungssituation kann für Alleinerziehende deutlich zur Chancverbesserung am Arbeitsmarkt beitragen.

Merkmale	Nov 23	Okt 24	Nov 24	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
				absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
<b>Erwerbsfähige Alleinerziehende</b>							
Insgesamt	10.245	9.788	9.737	-51	-0,5%	-508	-5,0%
dav. 15 bis unter 25 Jahre	518	499	490	-9	-1,8%	-28	-5,4%
25 bis unter 50 Jahre	8.814	8.375	8.323	-52	-0,6%	-491	-5,6%
50 Jahre und älter	913	914	924	10	1,1%	11	1,2%
dar. Ausländer	5.466	5.158	5.125	-33	-0,6%	-341	-6,2%
arbeitslos	4.461	4.444	4.397	-47	-1,1%	-64	-1,4%
Einkommen aus Erwerbstätigkeit	2.224	2.145	2.132	-13	-0,6%	-92	-4,1%
<b>Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften</b>							
Insgesamt	10.307	9.861	9.817	-44	-0,4%	-490	-4,8%
dav. mit 1 Kind	5.438	5.208	5.183	-25	-0,5%	-255	-4,7%
mit 2 Kindern	3.213	3.000	2.988	-12	-0,4%	-225	-7,0%
mit 3 und mehr Kindern	1.656	1.653	1.646	-7	-0,4%	-10	-0,6%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Statistik der Grundsicherung; Daten mit einer Wartezeit von 3 Monaten

## Glossar

Empfänger von Leistungen nach dem SGB II sind **arbeitslos**, wenn sie

- nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten
- eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen zur Verfügung stehen und
- sich bei einer Agentur für Arbeit/Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos.

**Nicht als arbeitslos** gelten ferner insbesondere Personen, die

- mehr als zeitlich geringfügig erwerbstätig sind (mindestens 15 Stunden pro Woche),
- nicht arbeiten dürfen oder können,
- ihre Verfügbarkeit einschränken,
- die Regelaltersgrenze erreicht haben,
- sich als Nichtleistungsempfänger länger als drei Monate nicht mehr bei der zuständigen Agentur für Arbeit/Jobcenter gemeldet haben,
- arbeitsunfähig erkrankt sind,
- Schüler, Studenten und Schulabgänger, die nur eine Ausbildungsstelle suchen sowie
- arbeitserlaubnispflichtige Ausländer und deren Familienangehörigen sowie Asylbewerber ohne Leistungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.

**Arbeitslosenquoten** zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an

- den **abhängigen zivilen Erwerbspersonen** (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw.
- **allen zivilen Erwerbspersonen** (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Eine **Bedarfsgemeinschaft** bezeichnet eine Konstellation von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Eine Bedarfsgemeinschaft (nach § 7 SGB II) hat mindestens einen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Des Weiteren zählen dazu:

- weitere erwerbsfähige Leistungsberechtigte,
- die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines unverheirateten erwerbsfähigen Kindes, welches das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und der/die im Haushalt lebende Partner/-in dieses Elternteils,
- als Partner /-indes erwerbsfähigen Leistungsberechtigten
  - die/der nicht dauernd getrennt lebende Ehegattin/Ehegatte,
  - der/die nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner/-in,
- eine Person, die mit dem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einem gemeinsamen Haushalt so zusammenlebt, dass nach verständiger Würdigung der wechselseitige Wille anzunehmen ist, Verantwortung füreinander zu tragen und füreinander einzustehen,
- die dem Haushalt angehörenden unverheirateten Kinder der in den ersten drei aufgezählten Punkten genannten Personen, wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie die Leistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen beschaffen können.

Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft respektive Wohnungsgemeinschaft, zu der alle Personen gehören, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben und wirtschaften. So zählen z.B. Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Verschwägerete nicht zur Bedarfsgemeinschaft.

Von jedem Mitglied der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzt (Ausnahme: Kinder), eine sog. bedingte Einstandspflicht. Zweckgemeinschaften (wie z.B. Studenten-WGs) fallen nicht unter die Definition der Bedarfsgemeinschaft.

Als **erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)** gelten gem. § 7 SGB II Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.

Hilfebedürftig ist gem. § 9 SGB II, wer seinen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe nicht von anderen erhält.

Bis zum 31.03.2011 wurden ELB als erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) bezeichnet.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu gehören jedoch nicht die Staatenlosen und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit, diese erscheinen dann ausschließlich in der Gesamtzahl bzw. werden separat ausgewiesen.

**Arbeitslosengeld II** (Alg II) bezeichnet die Geldleistungen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Rahmen der Grundsicherung. Die Geldleistungen dienen der Sicherung des eigenen Lebensunterhalts und setzen sich zusammen aus:

- Leistungen aufgrund von Regelbedarfen (§ 20 SGB II) - für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalierte Regelsätze.
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II)
- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)

**Leistung / Leistungsgewährung** umfasst alle Arbeiten und Tätigkeiten einschließlich der Information und Beratung der Kunden, die im Zusammenhang mit der Geltendmachung, Prüfung, Feststellung und Zahlbarmachung aller Ansprüche auf Leistungen zur finanziellen Sicherung des Lebensunterhaltes (§§ 19 – 29 SGB II) sowie zur Eingliederung in Arbeit - sofern es sich um Leistungen der Förderung der beruflichen Weiterbildung nach §§ 77 ff SGB III, Einstiegsgeld nach § 29 SGB II handelt - anfallen und erforderlich sind (bspw. Antragsausgabe, Antragsannahme, Sachverhaltsermittlung, rechtliche Prüfung, Entscheidung, technische Umsetzung, Bescheiderteilung, Auskünfte persönlich und telefonisch etc.).

Dazu gehören auch die Prüfung und Verfolgung vorrangiger Ansprüche, die Bescheidung und technische Umsetzung von Sanktionen nach dem SGB II sowie die Erledigung von Bestandsarbeiten (Anfragen, Auskunftersuchen berechtigter Dritter, Sozialversicherung der Leistungsempfänger, Auskünfte an Kunden) und die leistungsrechtliche Auswertung und Bearbeitung aller eingetretenen Veränderungen in den persönlichen Verhältnissen der eLb und der mit Ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Mitglieder der BG (Anrechnung von Einkommen, Aufhebungs- und Erstattungsverfahren, etc.)

**Regelleistungsberechtigte (RLB)** sind Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld). Dazu zählen Personen, die Anspruch auf folgende Leistungsarten haben:

- Regelbedarf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld (§§ 20, 23 SGB II)
- Mehrbedarfe (§ 21 SGB II)
- laufende und einmalige Leistungen für Unterkunft und Heizung einschließlich Nachzahlung von Heiz- und Betriebskosten sowie Heizmittelbevorratung, Wohnbeschaffungskosten, Mietschulden und Instandhaltungs- und Reparaturkosten bei selbst bewohntem Wohneigentum (§ 22 SGB II)
- befristeter Zuschlag nach dem Bezug von Arbeitslosengeld (§ 24 SGB II a.F., entfallen ab 1. Januar 2011).

Als **arbeitslose junge Erwachsene (U25)** gelten Arbeitslose, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

**Zugang** in Hilfebedürftigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Antragsteller bei dem Jobcenter in einer Periode ausweist.

**Abgang** aus Hilfebedürftigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Leistungsbezug bei dem Jobcenter in einer Periode ausweist.

## Glossar

Beim **Sozialgeld** handelt es sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nicht erwerbsfähige leistungsberechtigte Angehörige und Partner (im Regelfall minderjährige Kinder unter 15 Jahren), die mit dem Alg II- Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben (§ 19 Abs. 1 in Verbindung mit § 23 SGB II). Sie setzen sich zusammen aus:

- Leistungen aufgrund von Regelbedarfen (§ 20 SGB II) - für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalierte Regelsätze.
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II)
- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)

Alle im Rahmen der Gewährung von Leistungen zum Lebensunterhalt zu erbringenden **Leistungen für die Unterkunft und Heizung** der Bedarfsgemeinschaft (§ 22 SGB II). Differenziert werden kann zwischen den laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung sowie den einmaligen Kosten für Instandhaltung und Reparatur bei selbstgenutztem Wohneigentum, Wohnungsbeschaffung und die Übernahme von Mietschulden (§ 22 Abs. 2, 6 und 8).

**Beiträge zur Sozialversicherung** der Empfänger von LSL (Krankenversicherung, Pflegeversicherung) sowie die entsprechenden Zuschüsse zu Beiträgen bei Befreiung von der Versicherungspflicht.

Bis zum 31.12.2010 wurden auch Beiträge zur Rentenversicherung übernommen.

Als **sonstige Leistungen** werden insbesondere die nicht von der Regelleistung umfassten kommunalen Leistungen zusammengefasst. Diese sind:

- Erstausrüstung für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten
- Erstausrüstung für Bekleidung bei Schwangerschaft und Geburt

Bis zum 31.12.2010 zählten auch mehrtägige Klassenfahrten im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen zu den sonstigen Leistungen.

### **Markt und Integration (MuI)**

Die Unterstützung des erwerbsfähigen Leistungsberechtigten zur Eingliederung in Arbeit (§ 1 Abs. 2 SGB II) durch das Jobcenter erfolgt zum einen durch die Benennung eines persönlichen Ansprechpartners und zum anderen durch ein breites Spektrum von Eingliederungsleistungen (§ 14 SGB II), die im Einzelfall erforderlich sind. Der persönliche Ansprechpartner verzahnt Beratung, Vermittlung, Qualifizierungsangebote, Zielgruppenprogramme, Schuldnerberatung und weitere sozialintegrative Leistungen. Im Rahmen einer Eingliederungsvereinbarung erarbeitet er mit dem Leistungsberechtigten eine Eingliederungsstrategie, die die erforderliche Eigeninitiative und die Unterstützung durch das Jobcenter umfasst.

In § 16 SGB II sind die Leistungen zur Eingliederung in Arbeit, die auf der Grundlage des SGB III erbracht werden, definiert.

In § 16a SGB II werden die weiteren Leistungen wie Schuldnerberatung, Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder, die psychosoziale Betreuung und Suchtberatung aufgeführt.

In § 16d SGB II wird das Instrumentarium der Arbeitsgelegenheit beschrieben.